

war, nicht in den vorliegenden Verhältnissen... (Text continues with details of a medical or scientific report)

Preisen. Am Eisenbahnübergang bei Oberan... (Text discusses prices and railway matters)

Dresden. Der Stroh im Eisenbahnübergang... (Text reports on straw and railway issues in Dresden)

Wuerzburg. Hier war durch Beschluß der Stadt... (Text reports on a city council decision in Würzburg)

Kiel. Das Reichswirtschaftsmuseum ist Dienstag... (Text reports on the opening of the Reichswirtschaftsmuseum in Kiel)

gefunden hat. Wir haben während der Kriegszeit... (Text discusses the state of art and culture during the war)

Leipzig. Der Herausgeber eines Leipziger "Reichs..." (Text mentions a Leipzig publication)

Frankreich als Helfershelfer Polens.

Wahrscheinlich Bettelgang nach Paris mag zwar nicht alle... (Text discusses France's role in Poland and international relations)

In allem Übrigen richtet sich die unumkehrliche... (Text continues the discussion on international relations)

Die drohende Gefahr der so geschaffenen Lage muß... (Text discusses the dangers of the current international situation)

Städtischer Frauenprotest bei der Aufführung von... (Text reports on a women's protest in a city)

Ceslerreich verbietet die Einfuhr ausländischer Bieres. (Text reports on a ban on foreign beer imports)

Eine neue Rede Lloyd George. (Text reports on a speech by Lloyd George)

London. Grobes Interesse wird der Kriegswahl... (Text reports on political events in London)

aber mit Wahrscheinlichkeit in der Zukunft... (Text discusses future prospects)

Neueste Nachrichten und Telegramme
vom 9. Februar 1921.

Meldungen aus Berliner Morgenblättern.

X Berlin. Aus Anlaß der Ankunft des Dampfers... (Text reports on the arrival of a ship in Berlin)

Der Reichswehrminister über Ostpreußen Siderung.

Königsberg. Reichswehrminister Dr. Schuler... (Text reports on military matters in Königsberg)

X Königsberg. Der Hauptausfluß der ostpreußischen... (Text reports on economic or administrative issues in Königsberg)

Aus der französischen Kammer.

X Paris. In der gestrigen Kammer Sitzung wurde... (Text reports on the French Chamber of Deputies)

Ceslerreich verbietet die Einfuhr ausländischer Bieres.

London. Grobes Interesse wird der Kriegswahl... (Text reports on political events in London)

Verhandlungen zusehenden Rechte, das Eigentum der deutschen Staatsangehörigen zu beschlagnahmen, Gebrauch zu machen für den Fall, daß Deutschland gegen seine Verpflichtungen abfällig verhalten würde. Dieser Bericht bezieht sich auf deutsches Eigentum in Belgien, seinen Kolonien oder dem von ihm verwalteten Gebiet einschließlich insbesondere der Kanalarbeiten ebensowie auch der Schiffe und Fahrzeuge in belgischen Gewässern. Dies gilt ebenso von Waren an Bord belgischer Schiffe oder Fahrzeuge oder von Belgien zum Verkauf gelangten Waren.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.
Der neue Oberbürgermeister von Berlin. Die Wahl des zum Oberstadtschwarz in Berlin gewählten Verkehrs-Raiffe ist vom Oberpräsidenten bestätigt worden. Die Bestätigung erfolgte auf Grund eines von der Hamburger Schulbehörde für Raiffe abgegebenen, wie berichtet wird, außerordentlich günstigen Gutachtens. Zur Tarifbewegung der Berliner Rüstungs-Arbeiter wird berichtet, daß die freien gewerkschaftlich organisierten Funktionäre der rüstungs-Arbeiter Montag eine Versammlung abhielten, um das Resultat der bisherigen Tarifverhandlungen mit dem Ratrat entgegenzunehmen. Das Angebot des Ratrats wurde als zu gering bezeichnet. Doch rief die Mehrzahl der Redner von einem sofortigen Streik ab, da man für diesen die Sympathie der Bevölkerung brauche und deshalb erst alle Verhandlungsmittel erschöpfen müsse. Es wurde beschlossen, zu verlangen, daß der Schlichtungsausschuß Großberlin binnen 48 Stunden zusammentrete und einen Schiedsspruch für die Arbeiter und Angestellten lasse. Abdam solle eine Abstimmung über die Annahme oder Ablehnung des Streiks erfolgen, sowie über den eventuellen Eintritt in den Streik entscheiden. Der Schlichtungsausschuß dürfte heute zusammentreten und den Schiedsspruch fällen, sobald die Abstimmung eventuell am Donnerstag beginnen kann.

Belgien.
Ein Erfolg der flämischen Sprachbewegung. Die Flamen haben in ihrem Kampf um ihre Selbstständigkeit einen Erfolg errungen. Es wurde nämlich in der belgischen Kammer, worauf die Mittelungen aus dem „Lindhorn“ hinweisen, ein Gesetz angenommen, das in allen flämischen Landesteilen das Flämische als Amtssprache vorschreibt. Unter den 98 Kammermitgliedern, die für das Gesetz stimmten, befanden sich 13 Walonen. Das Flämische wird nicht nur als Sprache der Behörden anerkannt, sondern es wird überhaupt die amtliche Verkehrssprache bei allen Provinzial- und Gemeindevorstellungen. Bisher hatten sich die Beamten der flämischen Provinzen des Französischen zu bedienen. In gemischtsprachigen Bezirken, wie z. B. Brüssel und seinen Vororten, kann von jetzt an jede einzelne Gemeinde selbst bestimmen, welche Sprache sie einführen will. Schließlich wird noch bestimmt, daß niemand in flämischen Gebiet eine Anstellung erhalten soll, der nicht des flämischen mächtig ist. Uebrigens wird auch den deutschsprachigen Gemeinden im Bezirk von Arlon und Lüttich mit etwa 70 000 Einwohnern Gerechtigkeit, denn sie dürfen sich ganz nach Belieben des Deutschen, Flämischen oder Französischen bedienen, während die Befanntmachungen in deutscher und französischer Sprache erfolgen.

Heimatsglück.

Roman von Ludwig Rohmann. 47
„Nun, nun, Jungchen, wenn die starken Kustdinner Dich verlassen, so mag es angehen. Aber wenn nun jeder ein Feind sein sollte, der aus zwingenden Gründen von einer Verlobung zurücktritt, wohin sollten wir dann kommen?“
„Denke doch nur, was für schreckliches Unrecht ich den Nebenmenschen zugefügt habe. Ich bringe ein Unglück über sie, das mich selbst niederwirft.“
„Nun, was das Unglück angeht — Goe gebet Gott sei Dank nicht zu den gartnerigen Weibern, die jammern zusammenbrechen. Den Doktor aber und die kluge Frau Anna wirst Du so übermäßig wohl gar nicht überraschen, wie ich sie kenne; was Du mir vom Verhalten des Doktors sagst, ist schlichtlich nur ein Beweis dafür. Das aber bleibt freilich unter allen Umständen bestehen, daß Du an den braven Menschen unrecht gehandelt hast, nur liegt das Unrecht gar nicht in dem Bruch, der nun unvermeidlich ist, er liegt in der übereilten Werbung. Aber ich habe eine Stunde wie diese vorausgesehen und deshalb stellte ich meine Bedingung, damit das stille Unglück nicht auch noch zum öffentlichen Skandal vergrößert werde. Der aber wäre bei einer öffentlichen Verlobung nicht zu vermeiden gewesen. Der Mann, der von einem Verlobnis zurücktritt, behält seinen Wert. Das Mädchen aber, das sitzen bleibt, ist unter allen Umständen ein Spott, an dem alle Grausamkeiten der lieben Weltwelt ausgeübt werden. Sei Du also dankbar, mein Sohn, daß der Doctor dank meiner Voricht möglich ist, ohne daß die Welt davon erfährt; aber höfentlich siehst Du nun auch ein, daß der eheliche Bruch der einzig mögliche ehrenhafte Ausweg ist.“
„Ehrenhaft?“
„So sagte ich, mein Sohn, Du hast Goe zu lieben geglaubt und weißt nun zu Eurem Glück beigestanden, daß es mit der Liebe doch nicht ganz das Rechte war. Da ist es denn geradezu Deine Pflicht, zurückzutreten. Ein solcher Schritt ist da immer das Beste, und seiner kann aufstehen und die Hand wider Dich erheben. Leichtfertig wird man Dich schelten dürfen, und Du mußt es tragen, weil es wahr ist; aber damit ist es dann auch zu Ende und das Weitere hat Dich nichts an.“

Verhandlungen zusehenden Rechte, das Eigentum der deutschen Staatsangehörigen zu beschlagnahmen, Gebrauch zu machen für den Fall, daß Deutschland gegen seine Verpflichtungen abfällig verhalten würde. Dieser Bericht bezieht sich auf deutsches Eigentum in Belgien, seinen Kolonien oder dem von ihm verwalteten Gebiet einschließlich insbesondere der Kanalarbeiten ebensowie auch der Schiffe und Fahrzeuge in belgischen Gewässern. Dies gilt ebenso von Waren an Bord belgischer Schiffe oder Fahrzeuge oder von Belgien zum Verkauf gelangten Waren.

Am Montag, 31. Januar, wurde ein Violinbogen in schwarzer Holz- und Schellack-Farbe bis Kaiser-Wilhelm-Platz verloren. Der erhebliche Finder wird gebeten, denselben gegen hohe Belohnung im Tagblatt Nr. 12, 1. u. 2. Magd. abzugeben.

Bermittelt
wird seit dem 27. Januar abends mein Schwager **Friedrich Alfred Gaulé.**
Aulert befindet sich in einem braunen Lederkleider, grauem Hut, grauer Weste, grauer Strickweste, braunroter Unterhose, blau-melkfarbtem Hemd, grauen Strümpfen, schwarzen Schnürschuhen, Alter 20 Jahre, blondes lockiges Haar. Es ist annehmbar, daß er sich ein Leid angetan hat und erbittet etwaige Maßnahmen **Wittich, Neuwied, Gartenstraße 4.**

Wann mag sich der leidenschaftlich liebende Kavallerist befinden? — Der befindet sich in **Nickriß;** wenn nicht, dann ist er im **Gettandf 8** stecken geblieben!

Normann Johs. Bertel, Bahnhofstr. 19 kauft!
Zeitungen, Bücher, Gekochte, Wein, Getreide, Obst, Gemüse, weiße und halbweiße Wein, zu höchstem Preis.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken wir herzlich.
Zwillingplatz, Berlin, Februar 1921.
Gustav Bergmann u. Frau.

Kukirol
Hühneraugen
Central-Drogerie, Oskar Förster.

Die Zeitungs-Annonce
Übertritt an Tagblatt Nr. 12, 1. u. 2. Magd.

Ein junges Aufwachen
Gesucht **Gaußstr. 64, 1.**
Blauhaarige Mädchen für leichte Hausarbeit sucht sofort oder 1. März Frau **Kaufm. Meyer, Straßburg.**
Für meinen Haushalt — 3 Personen — suche ich zum baldigen Eintritt ein tüchtiges, zuverlässiges **Gausmädchen** nicht unter 18 Jahren. **Madeben, Weintraubstr. 12, Haus Wolf.**
Zum 1. März sucht eine **2. Magd** **Wittich, Neuwied.**
Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat das **Bäderhandwerk** zu erlernen, findet Oheim gute Lehrstelle bei **H. Waisfisch, Bader, Gaußstr. 67.**

Bedeutendes Unternehmen
Sucht für dieselben Bedarf tüchtigen Generalvertreter dem ein bis zwei tausend Mark zur Verfügung stehen. Kapital verdoppelt sich in kurzer Zeit, da die Artikel Weltbekannt und abgesetzbar sind. **Der Bewerber ist am Freitag von mittag ab im Hotel „Lindhorn“ bei der Redaktion des Tagblattes anzufordern. Geben Sie die Adresse an, unter welcher Sie verkaufen zu wollen.** **Witten, Oststr. 6, 2.**

Witticharmantel
zu verkaufen. Zu erfragen im **Tagblatt Nr. 12, 1. u. 2. Magd.**

Kinderbettstelle
zu kaufen gesucht. Angeb. mit **2 U 620** an das **Tagblatt Nr. 12, 1. u. 2. Magd.**

Guten Dünger
(4-5 Jahren) verkauft **H. Waisfisch, Bader, Gaußstr. 67.**

Wann mag sich der leidenschaftlich liebende Kavallerist befinden? — Der befindet sich in Nickriß; wenn nicht, dann ist er im Gettandf 8 stecken geblieben!